

**Betrieb Elbaue / Mulde /
Untere Weiße Elster**

LANDESTALSPERRENVERWALTUNG DES FREISTAATES SACHSEN
Postfach 13 14 | 04570 Rötha

Ihr/-e Ansprechpartner/-in

- an alle Bieter -

Durchwahl

Telefon: +49 34206 588-0
Telefax: +49 34206 588-666

Betrieb.EMUWE@
ltv.sachsen.de*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen

(bitte bei Antwort angeben)
VG 560/2024/60

Rötha,
22.10.2024

**Vorhaben: Vereinigte Mulde, Vorhaben 2.4 Deichrückverlegung
Püchau – Grubnitz, BA 4 - Neubau Schöpfwerk und
Deich**

hier: Nachschreiben 10 zu den Bieteranfragen 17, 18, 19, 20 und
21 vom 21.10.2024 bzw. 22.10.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgende Frage/Anmerkung wurde von einem Bewerber an die Vergabe-
stelle gesandt.

Bieteranfrage 17

Frage / Anmerkung 24:

„...wir haben eine Frage zum Formblatt 216 - Verzeichnis der im Vergabe-
verfahren vorzulegende Unterlagen.

Dort werden unter Punkt 1.3 die Produktangaben gemäß Bieterangaben-
verzeichnis / Leistungsverzeichnis gefordert.

Da kein Bieterangabenverzeichnis vorliegt, sollen wirklich alle 71 Positio-
nen im Langtext eingetragen werden?“

Antwort der Vergabestelle:

Anbei übergeben wir das Formblatt für die Bieterangaben zur weiteren
Verwendung.

Bieteranfrage 18

Frage / Anmerkung 23:

„...die ausgeschriebenen Mengen / Positionen lassen keine Zuordnung der
notwendigen Abschaltungen für die "Spundwandtäler" zu.

Frage: In welchen Positionen soll die Abschaltung der Spundwandtäler kal-
kuliert werden?“

Antwort der Vergabestelle:

Dies betrifft ausschließlich Stahlbetonbauteile (Sohlen, Wände, Decken).



Hausanschrift:
Landestalsperrenverwaltung
des Freistaates Sachsen
Betrieb Elbaue/ Mulde/
Untere Weiße Elster
Gartenstraße 34
04571 Rötha

www.sachsen.de

Bankverbindung:

HypoVereinsbank
IBAN
DE26850200860004407873
BIC HYVEDEMM496
USt-ID-Nr. DE199521669

Die erforderlichen Schalungen sind in allen StB-Positionen enthalten. Dementsprechend sind diese auch in den Positionen für die jeweiligen Stahlbetonbauteile mit zu berücksichtigen.

Unbewehrte Betonteile (Füllbeton, Formbeton) können direkt gegen die Spundwände betoniert werden.

Frage / Anmerkung 24:

„...Zur Kalkulation des Klemmfugenbandes (Pos. 1.01.06.224) sind Detailzeichnungen notwendig, um die erforderlichen Formstücke kalkulieren zu können (werkseitige Schweißungen / Baustellenschweißungen).

Wir bitten um Übergabe der Zeichnungen. – Wenn wir eine Zeichnung haben, dann laden wir die hoch, ansonsten einfach textlich beschreiben und jeweilige Anzahl benennen“

Antwort der Vergabestelle:

Gemäß der v. g. Positionsnummer ist außenliegendes Klemmfugenband, sulfatbeständig aus PVC-P mit außenliegender Abdichtungsebene als Anschluss an bestehende Bauwerke bei drückendem und nichtdrückendem Wasser sowie bei Bodenfeuchte mit den Abmessungen: Klemmschenkel a1 = 180 mm, Schenkel a2 = 170 mm, Höhe Profil f = 35 mm vorgesehen.

Die kalkulatorisch anzusetzende Anzahl der Sperranker ist 3 Stück.

Frage / Anmerkung 25:

„...Welcher Zeitraum (Dauer in Kalendertagen) für witterungsbedingte Unterbrechungen (siehe BB Seite 23) ist im Angebot zu berücksichtigen?

Wir bitten um Angabe der zu berücksichtigen Unterbrechungen aufgrund von Witterung in Werktagen.“

Antwort der Vergabestelle:

Dies ist maßgeblich von den geplanten Arbeiten abhängig. Deren Disposition unterliegt ausschließlich den AN. Für die statistisch zu erwartenden Witterungsbedingungen verweisen wir an den DWD.

Frage / Anmerkung 26:

„...Wie viele Freistellungserklärungen von Anwohnern ist zu kalkulieren und welcher Aufwand ist zu berücksichtigen - siehe Anlage – Zuordnung zu einer LV-Position-“

Antwort der Vergabestelle:

Es ist kalkulatorisch von 20 Freistellungen auszugehen.
Der Aufwand ist in der Position zur Beweissicherung zu kalkulieren.

Bei mangelfreier Wiederherstellung der bauzeitlich genutzten Flächen/Wege beläuft sich der Aufwand erfahrungsgemäß auf einen gemeinsamen kurzen Ortstermin (AN, Eigentümer/Nutzer) mit anschließender Freistellung per (Abnahme/Rückgabe-) Protokoll.

Bieteranfrage 19**Frage / Anmerkung 27:**

„...Position 1.01.07.302

Auszug aus der Position

„Die Inbetriebnahme ist an Werktagen zwischen Dienstag und Donnerstag innerhalb der beim Auftraggeber gültigen Arbeitszeiten durchzuführen.“

Wie sind die gültigen Arbeitszeiten des AG?“

Antwort der Vergabestelle:

Die regelmäßige Arbeitszeit vor Ort ist von 7:30 bis 15:30 Uhr.

Frage / Anmerkung 28:

„...Positionen 1.01.07.246 und 249 - Rechenanlage

Welche Leistungen sollen bei den gleichlautenden bzw. inhaltlich gleichen Positionen jeweils, wo eingerechnet werden?“

Antwort der Vergabestelle:

In Pos. 1.01.07.246 ist der Aufwand des AN für die Sicherstellung der Anwesenheit eines Ingenieurs des Herstellers pauschal einzukalkulieren.

In Pos. 1.01.07.249 ist die Leistung des Ingenieurs des Herstellers auf der vorgegebenen Stundenbasis zu kalkulieren.

Frage / Anmerkung 29:

„...Positionen 1.01.07.254 und 257 - Pumpen

Welche Leistungen sollen bei den gleichlautenden bzw. inhaltlich gleichen Positionen jeweils, wo eingerechnet werden?“

Antwort der Vergabestelle:

s. Antwort analog zur Frage 28.

Frage / Anmerkung 30:

„...Positionen 1.01.07.276 und 279 - Spindelschieber

Welche Leistungen sollen bei den gleichlautenden bzw. inhaltlich gleichen Positionen jeweils, wo eingerechnet werden?“

Antwort der Vergabestelle:

s. Antwort analog zur Frage 28.

Frage / Anmerkung 31:

„...Position 1.01.07.302

In den Positionen unseren Fragen 2.1, 2.2 und 2.3 sind diese Leistungen schon einmal beschrieben bzw. aufgeführt worden.

Welche Leistungen genau sollen in dieser Position kalkuliert werden?“

Antwort der Vergabestelle:

In den Positionen der Fragen 28, 29 und 30 ist die Inbetriebnahme der Einzelkomponenten zu kalkulieren.

In Pos. 1.01.07.302 ist die Gesamtinbetriebnahme, also im Zusammenwirken aller Einzelkomponenten, einschließlich der Elt- und MSR-Anlage, zu kalkulieren.

Frage / Anmerkung 32:

„...Zu den v.g. Fragen 2.1 bis 2.5 [*Anmerkung der VS: hier benannt Fragen 28 bis 31*]
Sie schreiben einen 4-wöchigen Probebetrieb für ein Pumpwerk mit 5 Rohrschacht-
pumpen mit $Q=1,92 \text{ m}^3/\text{s}$ (pro Pumpe) aus. Der vorhandene Saubach ist im Normalfall
ein Gewässer mit geringer bis gar keiner Fließgeschwindigkeit und ca. 1 m breit und
0,15 m tief.

Wie soll da ein Probebetrieb aussehen?

Bitte stellen Sie uns Ihr Konzept des Probebetriebs bei?

Antwort der Vergabestelle:

Mit dem Einbau der Steckschieber im Ablauf sowie der Öffnung des seitlichen Motor-
schiebers wird ein Test-Betriebszustand eingestellt, in dem die Pumpen „im Kreis“ för-
dern.

In diesem Betriebszustand sind alle Funktionen, wie Pumpenbetrieb einzeln und
schrittweise parallel, Ein- und Ausschaltpegel, Trockenlaufschutz, Not-Aus, Automatik-
und Handbetrieb usw. der Pumpen zu testen und die Parameter sind betriebsfertig ein-
zustellen.

Für den Probebetrieb des Rechens ist das Siegel zu schließen und das Wasser des Sau-
baches anzustauen. Dies erfolgt in Kombination mit dem Testbetrieb der Pumpen.

Frage / Anmerkung 33:

„...Position 1.03.10.492

Der Langtext, die Menge und die Mengeneinheit sind in sich widersprüchlich.

Wie soll die Abrechnung der ausgeschriebenen Leistung praktisch erfolgen?“

Antwort der Vergabestelle:

Die Mengeneinheit ist in „m²“ zu kalkulieren.

Frage / Anmerkung 34:

„...Aufgrund der offenen Fragen und dem zeitnahen Submissionstermin, bitte wir höf-
lichst um Verschiebung des Submissionstermins“

Antwort der Vergabestelle:

Aufgrund des ausschließlich erläuternden Charakters der Rückfragen wird das Erfor-
dernis einer Verschiebung des Submissionstermins nicht erkannt.

Bieteranfrage 20**Frage / Anmerkung 35:**

„... Im Bezug auf Ihre Bieterinformation Nr. 7 vom 09.10.2024 Position. 1.1.6.238 Stati-
onsgebäude haben wir die Firma xxx [*Hinweis der VS: Firmenname aus datenschutz-
rechtlichen Gründen entfernt*] angefragt und heute eine Absage erhalten. Auf der vor-
liegenden Grundlage kann kein Angebot erstellt werden.

Wir bitten kurzfristig um Aufklärung und weiteren Verfahrensweg?“

Antwort der Vergabestelle:

Das Stationsgebäude ist in Pos. 01.01.06.238 sehr detailliert beschrieben (Aussehen,
Beschaffenheit, wie Materialien, Abmessungen, Türen, Tore, Zu—und Abluftöffnungen
usw.).

In der Antwort zur Bieteranfrage Nr. 7 wurde bereits erläutert, dass ein Angebot für das Stationsgebäude zusammen mit den Unterlagen der zum Einsatz vorgesehenen NEA erfolgen muss, da das Stationsgebäude in seinen Details von den technischen Parametern und der Geometrie der NEA abhängig ist.

Dementsprechend ist bei der Angebotsabfrage zu verfahren.

Dem Bieter aufgrund seiner erhaltenen Absage eine andere Herstellerfirma zu empfehlen, ist nicht Sache des AG.

Bieteranfrage 21

Frage / Anmerkung 36:

„... In der Pos. 1.01.04.163 soll eine Spundwand = L 5,00 m eingebaut werden. Im Grundriss Schöpfwerk stehen 10,00m. Welche Angabe ist richtig? Des Weiteren bitten wir um einen Lageplan, in welchem Bereich die Stahlspundbohlen aus der Pos. 02.01.02.546 eingebaut werden?“

Antwort der Vergabestelle:

In Position 1.01.04.163 ist der Einsatzort „Stirnwände Siel“ eindeutig ausgewiesen.

Die Spundwände der Pos. 02.01.02.546 dienen der Sicherung der wasserseitigen Deichböschung und sind dem Lageplan zu entnehmen.

Anlagen

Mit diesem Nachschreiben wird folgende Unterlage ergänzend veröffentlicht:

- Formblatt Bieterangaben

Mit freundlichen Grüßen

Vergabestelle
Betrieb Elbaue/ Mulde/ Untere Weiße Elster